

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Einführung</b>	<b>11</b>
1.1	Der zweite Golfkrieg und Präsident Bushs „Neue Weltordnung“	15
1.2	Problemstellung	16
1.3	Erkenntnisinteresse, Begriffsdefinition und Arbeitshypothese	20
1.4	Quellenlage und Forschungsstand	25
1.5	Zur Theorie der Internationalen Politik	27
1.5.1	Zur Legitimation theoriegestützter Forschung	27
1.5.2	Das neorealistische Theoriegebäude	29
1.5.3	Der klassische Realismus von Hans J. Morgenthau	30
1.5.4	Das „Sicherheitsdilemma“	31
1.5.5	Die theoretischen Grundannahmen des Neorealismus	32
<b>2.</b>	<b>Die „Münchener Schule“ des Neorealismus im Fach Internationale Politik und die „Internationale Konstellationsanalyse“</b>	<b>35</b>
2.1	Die „Münchener Schule“ des Neorealismus im Fach Internationale Politik	35
2.2	Die „Internationale Konstellationsanalyse“	37
<b>3.</b>	<b>Konstellationsanalyse - Die „Operation Restore Hope“ und das amerikanische Engagement in Somalia 1992-1994</b>	<b>39</b>
3.1	Selektion und Darstellung der zentralen Problemstruktur der Konstellation	40
3.1.1	Der historische Kontext	40
3.1.1.1	Das koloniale Erbe Somalias	41
3.1.1.2	Somalische Unabhängigkeit und die Diktatur Siad Barres	43
3.1.1.3	Der Ogadenkrieg 1977	44
3.1.1.4	Kriegsniederlage und somalischer Bürgerkrieg (1978 - 1991)	45
3.1.1.5	Hobbes' Naturzustand: „Bellum omnium contra omnes“	48
3.1.2	Relevant beteiligte Aktionseinheiten	50

3.2	Die Rolle der Vereinigten Staaten von Amerika in der Somaliain- tervention 1992 bis 1994	51
3.2.1	Die konstellationsrelevante Entscheidungsstruktur der Regie- rungen Bush und Clinton (1992 – 1993)	54
3.2.1.1	Das Entscheidungszentrum der Regierung Bush	54
3.2.1.2	Das Entscheidungszentrum der Regierung Clinton	55
3.2.1.3	Führungswechsel in der U.S. Außenpolitik	56
3.2.2	„Kalter Krieger“ vs „Baby Boomer“: Die Perzeptionsunter- schiede zwischen der Bush- und Clinton-Regierung	56
3.2.2.1	Der Erfahrungshintergrund und die Ansichten der Bush Regie- rung	56
3.2.2.2	Der Erfahrungshintergrund und die Ansichten der Regierung Clinton	59
3.2.2.3	Innerinstitutionelle Perzeptionsdifferenzen oder „Kampf der Generationen“ im außenpolitischen Establishment der USA	62
3.2.2.4	Generationswechsel in der amerikanischen Außenpolitik	62
3.2.3	Das amerikanische Interesse an der Somaliaintervention und der Mythos des „CNN-Faktors“	63
3.2.3.1	Somalia - eine mediengetriebene Intervention?	63
3.2.3.2	Die Interessen nicht-staatlicher Organisationen und des US Kongresses	64
3.2.3.3	Russland, Bosnien und Somalia: Die Regierung Bush zwischen historischer Chance und historischem Trauma	66
3.2.3.4	„Assertive Multilateralism“ und das außenpolitische (Des-) Interesse Clintons	71
3.2.3.5	Die außenpolitischen Interessen Clintons in Somalia bis September 1993	73
3.2.3.6	Der inhaltliche Wandel der amerikanischen Somaliainterven- tion: Von humanitärer Hilfe zu „Nation-building“	75
3.2.4	Potenziell und konkret vorhandene Machtmittel der Vereinigten Staaten von Amerika	76
3.2.5	Die U.S.-amerikanischen Prinzipien: Zwischen Freiheit und Herrschaft	78
3.2.5.1	Multilateralismus und amerikanischer Exeptionalismus	80
3.3	Die Rolle der Vereinte Nationen in der Somaliaintervention 1992 – 1994	82
3.3.1	Die Vereinten Nationen und das System kollektiver Sicherheit	82
3.3.2	Die Wiedergeburt der Vereinten Nationen? Von friedenser- haltenden zu friedensschaffenden Operationen	84
3.3.3	Das „Sicherheitsdilemma“ der Vereinten Nationen in Somalia	85

3.3.3.1	Das Interesse der Vereinten Nationen während UNITAF	87
3.3.4	Macht und Ohnmacht der Vereinten Nationen	89
3.3.4.1	UNOSOM II vor alten neuen Aufgaben	91
3.4	Die Rolle der Warlords in der Somaliaintervention 1992 – 1994	92
3.4.1	Die ethnographische Gesellschaftsstruktur Somalias	92
3.4.1.1	Der Wandel des somalischen Gesellschaftswesens	94
3.4.2	Somalischer Einfluss auf internationaler Ebene	95
3.4.3	Die somalische Perzeption	97
3.4.3.1	Somalische Perzeptionsveränderung unter UNOSOM II	101
3.5	Kooperation und Konflikt: Die Lageveränderung in Somalia	102
3.5.1	Radio Mogadischu: Vom „Nation-building“ zu Verbrecherjagd	103
3.5.2	Die Eskalation der Ereignisse in Mogadischu : Ein Beispiel institutioneller Verselbstständigung	104
3.5.3	„Black Hawk Down“	107
3.5.4	Der reale „CNN-Faktor“	108
3.5.5	Vom „Assertive Multilateralism“ zur „Strategy of Enlargement“	111
4.	<b>Synoptische Schlussbetrachtung</b>	115
4.1	UNITAF, UNOSOM II und das Scheitern der amerikanischen Intervention in Somalia	115
4.1.1	Phase I: „Operation Restore Hope“	115
4.1.2	Phase II: UNOSOM II	117
5.	<b>Literaturverzeichnis</b>	121